

**+++ PRESSEMITTEILUNG +++**

## **Koalition stärkt fast alle Verwertungsgesellschaften**

### **VG Media begrüßt die umfassende urheberrechtliche Agenda des Koalitionsvertrags Kompensation der Sendeunternehmen für Privatkopien ist überfällig**

**Berlin, 28. November 2013.** In dem gestern bekannt gewordenen Koalitionsvertrag haben Union und SPD endlich eine umfassende Reform des Urheberrechts vereinbart, die die kollektive Rechtewahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften stärken will.

**Maren Ruhfus**, Geschäftsführerin der VG Media: *„Dieses klare Bekenntnis der zukünftigen Regierungskoalition zu den Verwertungsgesellschaften ist Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Die VG Media steht für Transparenz und Wettbewerb zwischen den Verwertungsgesellschaften zugunsten von Nutzern und Rechteinhabern. Nur wenn Verwertungsgesellschaften nachvollziehbar und effizient ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommen, sind die Nutzer bereit, für die Leistungen der Kreativen eine gerechte Vergütung zu zahlen.“*

Die Koalition will zudem Verhandlungen und Streitigkeiten über die Höhe der Privatkopievergütung schneller, effizienter und einfacher gestalten und eine Hinterlegungspflicht für gesetzliche Vergütungsansprüche einführen. Auch wenn die VG Media derzeit noch als einzige Verwertungsgesellschaft von der Privatkopievergütung ausgeschlossen ist, bietet diese Überarbeitung einen Anlass, endlich auch die Sendeunternehmen an der Vergütung für die gesetzlich erlaubten Privatkopien zu beteiligen.

**Ruhfus:** *„Das Programm der privaten Sendeunternehmen hat eine immense Bedeutung für die Medien- und Meinungsvielfalt in unserem Land. Die vielen überregionalen und lokalen Radio- und Fernsehsender investieren jedes Jahr über acht Milliarden Euro in ihr Programm, beschäftigen circa 40.000 Mitarbeiter und erhalten keinerlei Subventionen oder Beiträge. Trotzdem wird ihnen nach wie vor eine Entschädigung für die Vervielfältigung ihres Programms vorenthalten. Diese einzigartige Ausnahme im Urheberrecht ist nicht nur ungerecht, sondern inzwischen auch europarechtswidrig.“*

Der Bonner Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Matthias Leistner sieht sogar eine Verpflichtung des deutschen Gesetzgebers, die tatsächliche Zahlung eines gerechten Ausgleichs zugunsten der Sendeunternehmen sicherzustellen. Am Donnerstag, den 5. Dezember 2013 wird er ein Gutachten zur Beteiligung der Sendeunternehmen an der Privatkopievergütung unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs vorstellen. Er kommt darin zu dem Ergebnis, dass die deutsche Regelung im Urhebergesetz gegen europäisches Recht verstößt. Die VG Media appelliert daher an die künftige Regierungskoalition, diese längst überfällige Anpassung im Rahmen der anstehenden Reform des Urheberrechts endlich umzusetzen.

#### **Kontakt**

**VG Media** Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH  
Lennéstraße 5  
10785 Berlin

Bernd Delventhal, Leiter Kommunikation  
Tel: 030 20 62 00 - 20 / Fax: - 32  
E-Mail: [bernd.delventhal@vgmedia.de](mailto:bernd.delventhal@vgmedia.de)  
[www.vgmedia.de](http://www.vgmedia.de)

#### **Über die VG Media**

Die VG Media ist die Verwertungsgesellschaft der privaten Fernseh- und Hörfunksender mit Sitz in Berlin. Sie vertritt die Urheber- und Leistungsschutzrechte von 143 Sendeunternehmen in Deutschland und Europa. Zu den von der VG Media vertretenen Unternehmen zählen in verschiedenen Geschäftsbereichen nahezu alle deutschen privaten TV- und Radiosender, zugleich aber auch internationale TV-Sender wie SBS 6, Eurosport, Al Jazeera, CNN International, CNBC, Bloomberg, Euronews, France 24, Net 5, Veronica, Nickelodeon, Comedy Central etc.